* **„Der Pelikan.“** Pünktlich zur Faschingszeit ist die erste Nummer der neugegründeten Wochenschrift für katholische Kunst und Humor eingetroffen. Wir glauben am besten durch eine kurze Aufzählung der Aufsätze die hohen Ziele des „Pelikan“ kennzeichnen zu können: P. Filuzius plaudert „Einiges über die Errichtung römisch-katholischer Theater“; Karl May, der berühmte katholische Schriftsteller, steuert „Meine neueste Bekehrung“ bei. Sinnsprüche für Pelikanbruderschaften wechseln mit frommen Gedichten ab, unter denen das *Carmen saeculare*, das ein Bildnis St. Heiligkeit begleitet.

[...]

Aus: Ostdeutsche Rundschau, Abend-Ausgabe, Wien. 14. Jahrgang, Nr. 49, 19.02.1903, S. 2.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Februar 2019